



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Antrag zur Aufnahme in das Österreichische Nationale Memory of the World Register

0. TITEL DES DOKUMENTS / DER SAMMLUNG

Geben Sie den Titel des Dokuments / der Sammlung so an, wie er im Falle einer Aufnahme im Register aufscheinen soll. Wenn eine Sammlung nominiert wird, muss deren Umfang definiert und abgeschlossen sein.

Sammlung Anton Bruckner

1. ZUSAMMENFASSUNG

Beschreiben Sie das Dokument / die Sammlung und seine / ihre herausragende kulturelle Bedeutung für das österreichische Dokumentenerbe. Mit diesem Text wird das Dokument / die Sammlung in der Online-Datenbank präsentiert (max. 200 Wörter).

Anton Bruckner (1824-1896) zählt mit Johannes Brahms und Gustav Mahler zu den großen österreichischen Komponisten des späten 19. Jahrhunderts; vor allem mit seinem symphonischen Werk erlangte er weltweite Bedeutung. Er schrieb neun Symphonien (die 9. Symphonie blieb unvollendet), zahlreiche Chorwerke (darunter das „Te Deum“ und drei große Orchestermessen), Kammermusikwerke und Klavier- bzw. Orgelkompositionen.

Bruckner hinterließ testamentarisch der k.k. Hofbibliothek (der Vorläuferin der heutigen Österreichischen Nationalbibliothek) die Originalhandschriften seiner Hauptwerke, worunter in konkreter Aufzählung die neun Symphonien, die drei großen Messen (d-Moll, e-Moll, f-Moll), das Te Deum, der 150. Psalm, das Chorwerk „Helgoland“ und das Streichquintett F-Dur zu verstehen waren. Am 26. November 1896 konnte die Hofbibliothek dieses Legat auch übernehmen, allerdings nicht vollständig; einige der testamentarisch zugesagten Handschriften fanden erst im Verlauf des frühen 20. Jahrhunderts ihren Weg in die Bibliothek. Dennoch wurde dieser kleine, aber kostbare Bestand von zunächst 14 Originalhandschriften zum Grundstock einer Sammlung, die in den folgenden Jahrzehnten bis zur Gegenwart systematisch ausgebaut wurde und heute als das größte Bruckner-Archiv der Welt anzusehen ist. Den Direktoren der Musiksammlung, die sich großteils als Brucknerforscher von internationalem Rang profilierten – zu nennen sind vorrangig Robert Haas und Leopold Nowak – , war es einerseits ein Anliegen, durch Betreuung der Bruckner-Gesamtausgabe für authentische Editionen der Quellen zu sorgen, andererseits durch Ankäufe und Legate den autographen Bruckner-Bestand zu erweitern. Es wurden alternative Fassungen der Symphonien erworben, weiters zahlreiches Skizzenmaterial und Jugendwerke; im biographischen Bereich gelang der Ankauf sämtlicher Taschenkalender Bruckners, die biographische Notizen und Gebetseintragungen enthalten, sowie eines großen Bestandes an Briefen und zahlreichen Dokumenten, die sich auf das biographische Umfeld des Komponisten beziehen. So verwahrt die Musiksammlung heute mit 345 autographen Objekten die weltweit größte Sammlung zu Anton Bruckner.

2. ANTRAGSTELLER/IN

2.1 Name des/der Antragsteller/in

Dr. Johanna Rachinger, Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek

2.2 Beziehung zum nominierten Objekt

Im Bestand der Österreichischen Nationalbibliothek



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

2.3 Kontaktperson (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

Dr. Thomas Leibnitz, Österreichische Nationalbibliothek, Musiksammlung, Josefsplatz 1, 1010 Wien, +43 1 53410-306, thomas.leibnitz@onb.ac.at

3. GENAUE BEZEICHNUNG UND BESCHREIBUNG DES NOMINIERTEN DOKUMENTS / DER SAMMLUNG

3.1 Name und genaue Identifikation des nominierten Objekts

Geben Sie den Titel und die Institution so an, wie sie im Falle einer Nominierung im Register lauten sollte. Aus der Beschreibung muss klar erkenntlich sein, was genau nominiert wird. Im Falle von Sammlungen muss der nominierte Umfang definiert und abgeschlossen sein.

Die Originalhandschriften Anton Bruckners in der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek (345 Objekte).

3.2 Katalog- bzw. Inventarisierungsangaben

Dieser Bestand ist im Online-Katalog der Österreichischen Nationalbibliothek katalogisiert und recherchierbar: <http://www.onb.ac.at/kataloge/index.htm>

Unter folgenden Signaturen ist der Bestand auffindbar: A/Bruckner/1-345

3.3 Bildquellen

Auf welche Internetseite darf zusätzlich im Falle einer Aufnahme des Dokuments / der Sammlung in das nationale Register von der Online-Datenbank aus verlinkt werden, um den BesucherInnen direkten Zugang zu weiteren Informationen zu gewähren?

Da der gesamte sog. „Tresorbestand“ der Musiksammlung digitalisiert wurde und die Bruckner-Sammlung diesem Bestand angehört, stehen bei den jeweiligen Katalogaufnahmen auch die Volldigitalisate der Handschriften zur Verfügung.

3.4 Provenienz

Vielfältige Provenienzen; Grundstock: Testamentarische Verfügung Anton Bruckners

3.5 Bibliographie

Franz Grasberger (Hrsg.): Anton Bruckner. Ausstellung zum 150. Geburtstag im Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek. Wien 1974

Uwe Harten (Hrsg.): Anton Bruckner – ein Handbuch. Salzburg 1996

Günter Brosche: Die Österreichische Nationalbibliothek als Nachlassverwalterin. In: Bruckner-Freunde, Bruckner-Kenner (Bruckner-Symposion Linz 1994). Wien 1997. S. 107-112

4. RECHTLICHE SITUATION

4.1 Eigentümer/in des Dokuments / der Sammlung (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

Österreichische Nationalbibliothek (Republik Österreich)

4.2 Kustos des Dokuments / der Sammlung (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) – falls abweichend von 4.1

Dr. Thomas Leibnitz, Österreichische Nationalbibliothek, Musiksammlung, Josefsplatz 1, 1010 Wien, +43 1 53410-306, thomas.leibnitz@onb.ac.at

4.3 Verantwortlichkeit



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Angaben zur rechtlichen und administrativen Verantwortlichkeit gegenüber dem nominierten Objekt

Österreichische Nationalbibliothek

4.4 Benützbarkeit

Im Rahmen der Benützungsordnung der Österreichischen Nationalbibliothek. Die Digitalisate sind im Internet frei zugänglich; die Benützung der Originalhandschriften muss aus konservatorischen Gründen auf begründete Ausnahmefälle (wissenschaftliche Editionen etc.) beschränkt werden.

4.5 Urheberrechtlicher Status

Ein ungeklärter Status sollte angegeben werden, hat jedoch keinen Einfluss auf die Aufnahme der Nominierung.

Frei von Urheberrechten

5. PRÜFUNG DER AUSWAHLKRITERIEN

5.1 Authentizität

Die Authentizität des Materials ist aufgrund der Provenienz erwiesen.

5.2 Bedeutung im österreichischen Kontext

Ist das Dokument / die Sammlung einzigartig und unersetzlich? Welche signifikante Bedeutung verbindet sich (im österreichischen Kontext) mit der Dokument / der Sammlung? Hatte es einen bedeutenden – positiven oder negativen – Einfluss? Die folgenden Punkte (a) – (f) können auch gemeinsam beantwortet werden.

Anton Bruckner (1824-1896) erlangte vor allem mit seinem symphonischen Werk weltweite Bedeutung: es zählt heute zum Repertoire sämtlicher großer Orchester und Dirigenten der Welt und liegt in zahlreichen Einspielungen vor. Bruckner hinterließ neun Symphonien (die 9. Symphonie blieb unvollendet), zahlreiche Chorwerke (darunter das „Te Deum“ und drei große Orchestermessen), Kammermusikwerke und Klavier- bzw. Orgelkompositionen. Nach seiner Ausbildung im oberösterreichischen Stift St. Florian war er von 1855 bis 1868 Organist der Dom- und Stadtpfarrkirche Linz, ab 1868 in Wien Professor für Harmonielehre und Kontrapunkt am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde, Organist an der Wiener Hofmusikkapelle und Lektor für Musiktheorie an der Wiener Universität. Nachdem er zunächst als Orgelvirtuose und –improvisator internationale Beachtung erfahren, aber erst im Alter von ca. 40 Jahren zu kompositorischer Individualität gefunden hatte, entwickelte er als Symphoniker einen eigenen und unverwechselbaren Stil, der sich in Breite und Monumentalität der formalen Anlage und einem oftmals als mystisch und transzendental empfundenen Ausdruckscharakter manifestierte.

(a) Zeit

Ist das Dokument typisch / bestimmend für seine Zeit? Repräsentiert es neue Entdeckungen oder Erfindungen? Ist es das erste seiner Art?

Die Sammlung enthält das Dokumentationsmaterial zu einem der bedeutendsten österreichischen Symphoniker des 19. Jahrhunderts.

(b) Ort

Ist das Dokument / die Sammlung von wesentlicher Bedeutung für einen Ort, eine Gegend?

Besondere Bedeutung für Wien als Wirkungsstätte Anton Bruckners.

(c) Personen, Gesellschaft

Ist das Dokument / die Sammlung mit bedeutenden Persönlichkeiten verbunden? Repräsentiert es in besonderer Weise eine



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Gesellschaftsschicht?

Mit Leben und Werk Anton Bruckners verbunden.

(d) Gegenstand und Thema

Repräsentiert das Dokument / die Sammlung thematisch besondere Entwicklungen im Bereich der Politik, (Ideen-)Geschichte, der Natur-, Geistes- oder Sozialwissenschaften?

Repräsentiert eine individuell bedeutsame Entwicklung innerhalb der Musikgeschichte.

(e) Form und Stil

Treffen ästhetische, stilistische oder literarische Kriterien in außergewöhnlichem Ausmaß zu? Handelt es sich um eine/n besondere/n Vertreter/in einer Dokumentengattung?

Ästhetische Kriterien treffen in außergewöhnlichem Ausmaß zu.

(f) Soziale, spirituelle und gemeinschaftliche Relevanz

Diese Kriterien müssen sich auf aktuelle Beziehungen zu gegenwärtigen Gemeinschaften, Gruppen beziehen. Beziehungen historischer Art wären als solche zu beurteilen.

6. KONTEXTUALE INFORMATIONEN

6.1 Seltenheit

Besitzt den Seltenheits- und Unersetzlichkeitscharakter von unikalen Originalhandschriften.

6.2 Vollständigkeit

Ist nicht im absoluten Sinne vollständig, repräsentiert aber den Großteil des künstlerischen Schaffens Anton Bruckners.

7. GEFÄHRDUNG

Teilen Sie allfällige Gefahren für die Erhaltung des Dokuments / der Sammlung mit.

Gefährdung des säurehaltigen Papiers durch zunehmende Brüchigkeit.

8. MANAGEMENT VON KONSERVIERUNG UND VERFÜGBARKEIT

Gibt es einen Plan zur Bewahrung des nominierten Dokuments / der nominierten Sammlung? Wenn ja, wie sieht dieser aus?

Aufbewahrung unter konservatorischen Optimalbedingungen, Kontrolle durch hauseigenes Institut für Restaurierung.

9. SONSTIGE INFORMATIONEN

Fügen Sie noch andere Ihnen wichtig erscheinende Informationen an.

10. ANHÄNGE

Die folgenden Anhänge sind gemeinsam mit dem elektronisch ausgefüllten Nominierungsformular an oeuk@unesco.at zu übermitteln.

ein digitales Foto des Dokuments / der Sammlung für die Online-Datenbank

eine Bestätigung, (a) zur Nominierung des beschriebenen Dokuments / der Sammlung für das Österreichische Nationale Memory of the World Register ermächtigt zu sein, (b) der Veröffentlichung des übermittelten Fotos zuzustimmen und (c) im Falle einer Aufnahme das Dokument / die Sammlung physisch und/oder virtuell zugänglich zu machen.



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Hiermit bestätige ich, zur Einreichung des Dokuments / der Sammlung

Sammlung Anton Bruckner

für das Österreichische Nationale Memory of the World Register berechtigt zu sein und stimme der Veröffentlichung dem Antrag sowie des beigefügten Fotos zu.

Im Falle einer Aufnahme verpflichte ich mich, das Dokument / die Sammlung in geeigneter Weise physisch und/oder virtuell zugänglich zu machen.

Wien

23/5/14

Ort, Datum



Österreichische
Nationalbibliothek
A-1015 Wien, Josefsplatz 1
www.onb.ac.at

Unterschrift